

Beginnen wollen die Stadt bereichern

ERÖFFNUNG Die Frauen haben ihren Hof in Widdersdorf offiziell vorgestellt – Soziales und kulturelles Engagement

VON SUSANNE ESCH

Widdersdorf. Was wohl die Nachbarn sagen? Mit der Frage befassen sich fünf Frauen bei der feierlichen Eröffnung des Beginenhofs. Mit verschiedenen Hüten verkleiden sie sich als Viertelsbewohner und verschwinden hinter einem lilafarbenen Vorhang – für eine Comedy-Nummer. Ein Kopf ragt hervor: „Habt ihr schon gehört, da sind Beginnen eingezogen“, sagt er und ist wieder weg. „Du meinst doch bestimmt: Beduinen“, antwortet der nächste Frauenkopf, der auftaucht. „Aber die haben gar keine Kamele“, bemerkt die nächste Frau, die lächelnd über den Vorhang schaut. „Wenn die keine Kamele haben, sind sie auch keine Beduinen“, lautet das Fazit. Die Besucher der Feier la-

chen fröhlich. Dass viele Menschen mit dem Begriff Beginnen auf Anhieb nicht so viel anfangen können, ist den Frauen, die sich als solche bezeichnen, bewusst. Schließlich stammt die Beginnenbewegung aus dem fernen Mittelalter.

Damals handelte es sich um Frauen, die aus den vorgegebenen Rollen als Ehefrau oder Nonne ausbrachen. Sie lebten alleinstehend – in einer Wohn- und Arbeitsgemeinschaft mit gleichgesinnten Frauen – und gingen auch spirituell ihre eigenen Wege. An ihre Lebensform haben die modernen Beginnen angeknüpft. Heute verbindet sie eine gemeinsame Suche – nach einer „konfessionsübergreifenden Spiritualität und nach Werten jenseits patriarchalischer und kapitalistischer Systeme“, wie die Vorsitzende des Kölner Vereins der Beginnen, Karola Kilens, formuliert. Immerhin

seit 20 Jahren gibt es den Verein schon – ein weiterer Grund, warum an diesem Tag gefeiert wird. Vor allem aber freuen sich die Frauen, dass sich der lang gehegte Traum von einem Kölner Beginenhof

In einer schrillen Comedy-Nummer beschäftigten sich die Frauen mit dem Wort „Beginnen“.



Die Beginnen singen gern. Auch bei der Eröffnung gab es ein Liederprogramm für die Gäste.

FOTOS: ESCH

Renaissance der Frauenbewegung aus dem Hochmittelalter

Die **Beginnen-Kultur** entstand im Hochmittelalter, im 12. Jahrhundert. Begine zu sein, ermöglichte den Frauen ein Leben jenseits der sozial auferlegten Rollen: Ehe und Mutterschaft oder Nonne. Die religiöse Selbstständigkeit und ihre

Unabhängigkeit von männlicher Bevormundung ärgerten immer wieder die Obrigkeiten. Papst Pius V. erließ 1566 eine Verfügung, die ein Vorwand war, den „Orden“ (der keiner war) zu verbieten, das Vermögen zu beschlagnahmen.

Die Reformation im 16. Jahrhundert führte zur endgültigen Auflösung der Beginnen-Kultur. Die Ansichten Luthers, dass Frauen nur zu Hausfrauen und Müttern geschaffen seien, wurden immer populärer.

realisieren ließ, in Form eines großen weißen Hauses, an der Adresse Unter Linden 119: „Wir haben es geschafft. Wir haben fünf Millionen Euro aufgebracht und uns dieses Haus gebaut“, sagt Begine Angelika Klisch strahlend. Sie ist Vorstandsmitglied der Genossenschaft, die die Vereinsmitglieder zum Zweck des Hausbaus gründeten. Sie scheint immer noch über-

rascht, dass die Pläne tatsächlich aufgegangen sind: 27 lichte 40 bis 75 Quadratmeter große Wohnungen mit stilvollen Holzböden sind mittlerweile bezogen.

Drei Gemeinschaftsräume, davon ein „Raum der Stille“ für den spirituellen Teil des Lebens im Beginenhof, und ein Werkraum werden genutzt. Die Beete vor dem Haus sind mit Blumen bepflanzt.

Der Innenhof ist begrünt und der Alltag wirklich eingekehrt in dem neuen Kölner Beginenhof. Der stellt die Frauen allerdings auch vor neue Herausforderungen. Wie die Beginnen denn die ersten Monate im Traumhaus verlebt haben?

„Es war ganz schön turbulent“, sagt Christine Mührath. „Mit dem Einzug haben wir unser Veranstaltungsprogramm, wie das Frau-

enfrühstück und Lesungen, gestaltet. Das war ziemlich viel. Viele Frauen waren sehr erschöpft“, so Mührath. Die wichtigste Aufgabe ist allerdings noch zu bewältigen: „Wir müssen jetzt als Gemeinschaft zusammenwachsen. Gerade haben wir uns erst einmal unsere eigenen Geschichten erzählt“, schildert Mührath. Das dient dem gegenseitigen Verständnis. Denn natürlich werde es auch Konflikte geben, sagt sie. „Da muss man bereit sein, seine eigenen Schattenseiten anzusehen und darf nicht in

„Vielleicht werden wir Kinder betreuen. Bislang besuchen wir schon regelmäßig Senioren in Heimen

Christine Mührath

Kränkungen verharren. So hat man aber auch die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln.“ Aber auch mit dem Viertel möchten die Beginnen zusammenwachsen. Sie möchten die Türen ihres neuen Hauses öffnen, die Menschen zu Veranstaltungen einladen und sich wie ihre mittelalterlichen Vorgängerinnen sozial engagieren. „Wir informieren uns gerade darüber, wo im Viertel Bedarf besteht. Wir sind mit der Stadtteilkonferenz vernetzt. Eine Delegation von uns nimmt immer daran teil. Vielleicht werden wir Kinder betreuen. Bislang besuchen wir schon regelmäßig Senioren in Heimen“, schildert Christine Mührath. In Zukunft werden die Widdersdorfer jedenfalls wissen: Unter Linden 119 wohnen Beginnen und keine Beduinen.



Versteigerungen

Zwangsversteigerung
091 K 024/13: Am 21. November 2014, 10:00 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: zu a): Einfamilienwohnhausvilla mit Pkw-Doppelgarage in **50996 Köln (Hahnwald), Bonner Landstraße 123**. Das Grundstück ist mit einer freistehenden, ein- bis zweigeschossigen Einfamilienwohnhausvilla mit integrierter Pkw-Doppelgarage und Schwimmbadbadanbau sowie einer Einliegerwohnung bebaut, enthaltend: Tiefkeller- u. Kellergeschoss, Erdgeschoss: Windfang/Garderobe, Eingangstür, WC, Halle mit Treppenhaus, Zimmer, großes Wohnzimmer, Esszimmer, Küche, 3 weitere Räume, Wintergarten (ehem. Terrasse), separates Treppenhaus im „Garagenhaus“, Pkw-Doppelgarage, Abstellraum, ferner: Schwimmbad mit Sauna, Dusche, WC-Anlage und Technikraum. Obergeschoss: Treppenhaus, Flure, sechs Zimmer, Ankleide, zwei Bäder, Dachterrasse, ferner im „Garagenhaus“ (über separates Treppenhaus): Einliegerwohnung mit zwei Zimmern, Küche, Bad, Dachgeschoss: Treppenhaus, ca. drei bis vier Zimmer, Bad, Speicher (Zwischenbau), ferner im „Garagenhaus“ (über interne Treppe innerhalb der Einliegerwohnung): ein Zimmer. Baujahr: ursprünglich ca. 1927/1928, Um- und Anbauten ca. 1954, Schwimmbad ca. 1974, Terrassenüberdachung ca. 1976, mehrfach in Teilbereichen verbessert, Ausbau von zwei Gästezimmern mit Duschbad ca. 2008/2009. Baumängel und -schäden. Wohn-/Nutzfläche: ca. 895 m². Baumängel und -schäden sind wegen bislang fehlender aktueller Innenbesichtigung derzeit noch nicht bekannt. zu b): 1/3 Miteigentumsanteil an zwei Grundstücken (Wegparzellen) in **50996 Köln (Hahnwald), Bonner Landstraße**. Betreibender Gläubiger: Telefon: 02173/909-207 - Zeichen: 162.4. Verkehrswert: € 1.620.000,00 (gesamt). Die Einzelwerte betragen für Flurstück 145 1.565.800,00 € je 1/3 Anteil an Flurstück 104 27.700,00 €, Flurstück 146 26.500,00 €.

Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung
092 K 020/14: Am 20. November 2014, 9:30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: Grundstück **Elisenstraße 75 a in 51149 Köln-Ensen**, Grundstücksgröße 346 m²; das Grundstück (Hinterliegergrundstück) ist mit einem freistehenden Einfamilienhaus als Fertighaus bebaut, bestehend aus Vollunterkellerung, einem Vollgeschoss und ausgebautem Dachgeschoss, rd. 121 m² Wohnfläche, Baumängel und Bauschäden. Verkehrswert **320.000,00 €**. Betreibender Gläubiger: Telefon : 069/27 222 69887.

Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung
093 K 128/13: Am 20.11.2014, 9:30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 37, folgendes Objekt versteigert werden: Eigentumswohnung in **50999 Köln-Sürth, Hammerschmidtstr. 49**, Aufteilungsplan Nr. 53. Die Wohnung liegt im 3. Obergeschoss und besteht aus 4 Zimmern, Küche mit Essplatz, Diele, Garderobe, Bad, separatem WC, Gäste-WC, Loggia, dazu gehört ein Abstellraum im Erdgeschoss. Wohnfläche: rd. 106 m², Baujahr: ca. 1972/74. Verkehrswert: **150.000,00 €**. Betreibender Gläubiger: 0228/55952-14.

Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung
092 K 044/13: Am 19. November 2014, 9:30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 20, folgendes Objekt versteigert werden: Eigentumswohnung in **51143 Köln (Zündorf), Aternweg 2**, im Erdgeschoss gelegen, Aufteilungsplan Nr. 196; Raumaufteilung: 3 Zimmer, Küche, Abstellraum, Flur, Bad/WC und Balkon. Die Wohnfläche beträgt rd. 67 m². Betreibender Gläubiger: Tel. 02241/1483-202 bzw. 203. Verkehrswert: **90.000 €**.

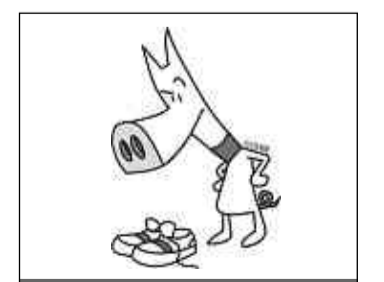
Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de

Teilungsversteigerung
093 K 141/13: Am 19.11.2014, 9:30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden: Mehrfamilienhaus mit Doppelgarage und einem Garagengebäude mit zwei Einstellplätzen in **50933 Köln-Müngersdorf, Rispenweg 8**. Das Wohngebäude umfasst sechs Wohnungen mit Wohnungsgrößen von rd. 51 m² bis rd. 90 m². Baujahr um 1986/87, Grundstücksgröße 721 m², Wohnflächen insgesamt rd. 448 m². Antragsteller: Telefon : 0221/355737-0, Zeichen 2013/00075-WI. Verkehrswert: € 1.100.000,00.

Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de

Teilungsversteigerung
091 K 152/11: Am 24. November 2014, 9:30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden: **Züricher Weg 9, 51063 Köln-Mülheim**. Das 585 m² große Grundstück in der sogenannten „Bruder-Klaus-Siedlung“ ist mit einem vollunterkellerten, zweigeschossigen **Einfamilienwohnhaus** (Reihenendhaus) bebaut. Das Baujahr schätzt der Sachverständigen auf ca. 1956/57. Verkehrswert: **180.000,00 €**. Antragsteller-Vertreter (Tel.): 02204-92 53 20 (Zn.: 01031-13/HA/Zü) und 0221-75 95 560 (Zn.: 3196/12)

Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de



WWW.SPORTKURSE-KOELN.DE

SMART HOME
RheinEnergie



Jetzt neu: die klügste Lösung für Ihr Zuhause.

Nehmen Sie dem Stromfresser den Appetit.

Das Energie-Paket von RheinEnergie-Smarthome: Steuern Sie Ihre elektronischen Geräte in Ihrem Zuhause bequem per App - auch von unterwegs.

www.rheinenergie.com/smarthome

Da simmer dabei. **RheinEnergie**

Täglich gut informiert!

MEDIA VERMARKTUNG
Rheinland